

Helpen. Heilen. Forschen. Das Bergmannsheil

Die Ruhr-Universität Bochum ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland und eine reformorientierte Campusuniversität, die in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort aufweist. Das dynamische Miteinander von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Das Klinikum der Ruhr-Universität Bochum (UK-RUB) wird gebildet aus qualifizierten Krankenhäusern und Medizinischen Spezialeinrichtungen im Raum Bochum, Herne und Ostwestfalen-Lippe, die mit der Ruhr-Universität kooperieren. Das UK-RUB steht für Krankenversorgung auf höchstem Niveau und exzellente Forschung und Lehre in der Hochschulmedizin.

An der Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH ist an der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin die Stelle einer/eines

Juniorprofessor*in (W1) für „Innovative Beatmungsstrategien in der Anästhesiologie und Intensivmedizin“ mit Tenure-Track-Option W2 (m/w/d)

zum 1. Dezember 2023 zu besetzen.

In der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin an der Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH werden anästhesiologisch pro Jahr mehr als 11.000 Patient*innen in 16 Operationssälen versorgt. Zudem betreut die Klinik zusammen mit den operativen Disziplinen 36 operative Intensivbetten, von denen 18 unter der organisatorischen Leitung der Anästhesie stehen. Der Schwerpunkt liegt hier auf der perioperativen und intensivmedizinischen Versorgung von herz- und thoraxchirurgischen sowie schwerbrandverletzten Patient*innen. Eine weitere Kernaufgabe stellt die Rettungsmedizin sowie die innerklinische Notfallmedizin z.B. bei polytraumatisierten Patient*innen im Schockraum dar.

Seit 2020 befindet sich ein neuer Forschungsschwerpunkt im Aufbau, bei dem bisher im perioperativen Setting neuartige lungenschonende Beatmungsverfahren im Rahmen von randomisierten kontrollierten Interventionsstudien mit der Standardtherapie verglichen wurden. Ein besonders vielversprechender Ansatz ist dabei die flusskontrollierte Beatmung, die sich im Gegensatz zu den konventionellen Beatmungsmodi durch niedrige und kontinuierliche Atemgasflüsse während der Ein- und Ausatmung sowie als einzige mandatorische Beatmungsform durch eine kontrollierte Expiration auszeichnet. Erste experimentelle und klinische Daten weisen darauf hin, dass die flusskontrollierte Beatmung lungenschonender als konventionelle Beatmungsmodi und somit möglicherweise für den Einsatz bei Hochrisikoeingriffen und -patient*innen besonders geeignet ist.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Tätigkeit der Juniorprofessur soll der Einsatzbereich der flusskontrollierten Beatmung vom perioperativen auf das intensivmedizinische Setting ausgeweitet werden. Initial geplant sind Pilotstudien im Cross-over-Design zur Anwendbarkeit von flusskontrollierter Beatmung bei Patientenpopulationen mit vorhandenem oder durch die Beatmungstherapie selbst induziertem Lungenschaden, dem sogenannten beatmungsassoziierten Lungenschaden. Prädisponiert und im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Schwerpunkts der Klinik höchst relevant sind schwerschädelhirn- und schwerbrandverletzte Patient*innen.

Nach erfolgreicher Etablierung im Rahmen der Pilotstudien ist das Ziel die flusskontrollierte Beatmung im Rahmen von multizentrischen randomisierten kontrollierten Studien (RCT) unter Beteiligung der Klinikstandorte der Ruhr-Universität Bochum aber auch den Standorten der BG Kliniken bei den vorgenannten Patientengruppen mit der bisherigen Standardtherapie zu vergleichen. Ein weiteres geplantes Forschungsvorhaben ist die Durchführung eines multizentrischen internationalen RCTs in Bezug auf die perioperative Beatmungstherapie bei Hochrisikoeingriffen und -patient*innen im herzchirurgischen Setting. Die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin soll bei den multizentrischen RCTs jeweils die koordinierende Leitung der Studien innehaben.

Hinsichtlich der Grundlagenforschung der Juniorprofessur ist geplant, die ultrastrukturelle Lungenmorphologie und damit möglicherweise den Mechanismus der Lungenschonung durch flusskontrollierte Beatmung im Vergleich zu konventionellen Beatmungsmodi im Rahmen von Tiermodellen zur isolierten Lungenventilation und -perfusion zu analysieren. Ein weiterer grundlagenwissenschaftlicher Fokus ist die experimentelle und klinische Charakterisierung von Biomarkern sowie die Analyse des Lungenmikrobioms bei unterschiedlichen Beatmungsstrategien und im Rahmen von Inhalationstraumata.

Für diese Arbeiten sollen bestehende Kooperationen innerhalb der Kliniken der Medizinischen Fakultät und den fachübergreifenden Grundlagenwissenschaften der Ruhr-Universität Bochum fortgesetzt sowie auch nationale und internationale Forschungsk Kooperationen weiterentwickelt werden.

Die studentische Lehre im Rahmen von sämtlichen Lehrformaten inkl. der medizinischen Simulation in den Skills Labs sowie die theoretische und klinische Aus- und Weiterbildung von Famulant*innen, PJler*innen sowie Weiterbildungsassistent*innen ist eine weitere Kernaufgabe der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin an der Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH. Hinsichtlich der wissenschaftlichen Lehre werden pro Jahr von der Klinik eine Vielzahl von humanmedizinischen Dissertationsprojekten angeboten.

Bewerber*innen sind aktuell Weiterbildungsassistent*innen oder Facharzt*innen für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Eine Bereitschaft zur Teilnahme an der Zusatzweiterbildung spezielle Intensivmedizin sowie der speziellen Kardioanästhesie / Fellowship Kardioanästhesie sind erwünscht.

Wissenschaftlich sollen Bewerber*innen während der Promotion und der Post-doc-Zeit hervorragende wissenschaftliche Leistungen mit Schwerpunkt auf der Beatmungs- und/oder Lungenforschung sowie auch hinsichtlich der Durchführung von klinischen und/oder experimentellen Studien zur Anwendung von flusskontrollierter Beatmung vorweisen können. Aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung der Juniorprofessur sind Erfahrungen mit der eigenständigen Etablierung, Durchführung sowie Leitung experimenteller und klinischer Studien sowie mit der perioperativen und intensivmedizinischen Anwendung von flusskontrollierter Beatmung notwendig.

Die Juniorprofessur beinhaltet die aktive Teilnahme an sämtlichen Lehrveranstaltungen der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin in der studentischen Lehre sowie das Angebot und die Betreuung von humanmedizinischen und naturwissenschaftlichen Dissertationsprojekten als Erstbetreuer*in.

Von dem/der Stelleninhaber*in wird erwartet, sich in die Forschungsschwerpunkte der Fakultät (Onkologie, Neurowissenschaften und Proteinwissenschaften) zu integrieren. Klinisch-wissenschaftliche Kooperationen mit Einrichtungen der Medizinischen Fakultät und des UK RUB in den bestehenden Forschungsschwerpunkten und Entwicklungsbereichen sowie die Beteiligung an existierenden und künftigen Verbund-Forschungsprojekten sind erwünscht.

Bewerber*innen müssen eine abgeschlossene Promotion mit Auszeichnung vorweisen. Sie sollten hervorragende wissenschaftliche Leistungen mit der oben aufgeführten inhaltlichen Ausrichtung während der Promotion und während der Post-Doc-Zeit vorweisen können.

Weiterhin werden neben erfolgreichen Drittmittelwerbungen und der Bereitschaft zur Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung vorausgesetzt:

- Pädagogische Eignung und ein hohes Engagement in der studentischen sowie wissenschaftlichen Lehre sowie Erfahrung in der Doktorandenbetreuung von medizinischen und/oder naturwissenschaftlichen Dissertationsprojekten
- die Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichem Arbeiten
- die Bereitschaft und Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben.

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet auf 3 Jahre, mit der Möglichkeit zur Verlängerung um weitere 3 Jahre nach positiver Zwischenevaluation. Die Besetzung der Stelle ist mit einer Tenure Track-Option für die Berufung auf eine W2-Professur verbunden. Bei positiver Endevaluation erfolgt die Berufung auf eine W2-Stelle ohne erneute Ausschreibung in einem angemessen vereinfachten Berufungsverfahren. Die Kriterien zur Evaluation von Tenure Track-Professuren der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum können unter berufungen-medizin@rub.de angefordert werden.

Die RUB und die Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH stehen für Diversität und Chancengleichheit. Daher fördern wir die Zusammenarbeit heterogener Teams und den beruflichen Weg von Menschen, die in den jeweiligen Arbeitsbereichen unterrepräsentiert sind. Wir wünschen ausdrücklich die Bewerbung von Frauen. In Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind uns ebenfalls sehr willkommen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, wissenschaftlicher Werdegang und Konzept, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Sonderdrucke von fünf repräsentativen Publikationen, Drittmittelaufkommen, Lehrverzeichnis (einschl. Lehrkonzept) sowie dem Bewerbungsbogen (http://www.medizin.ruhr-uni-bochum.de/dekanat/sachgebiete_service/berufung.html) digital per Email zu senden an:

Weiterführende Informationen zur Bewerbung finden Sie auf unserer Homepage unter https://www.medizin.ruhr-uni-bochum.de/dekanat/sachgebiete_service/berufung.html.de.

Ruhr-Universität Bochum
Frau Professorin Andrea Tannapfel
Dekanin der Medizinischen Fakultät
Universitätsstraße 150
44801 Bochum
berufungen-medizin@ruhr-uni-bochum.de

und BG Universitätsklinikum Bergmannsheil gGmbH
Frau Dr. Tina Groll
Geschäftsführung
Bürkle de la Camp-Platz 1
44789 Bochum
sekretariat-gf@bergmannsheil.de

